

Der Bezirksstadtrat für ökologische Stadtentwicklung, Norbert Lüdtkke, der für die Linke im Bezirksamt tätig ist, hat am Montag den 11. April 2011 in seinem Dienstzimmer eine vertrauliche Unterredung mit der Bezirksbürgermeisterin Dagmar Pohle (Linke), dem Wirtschaftsstadtrat Christian Gräff CDU) und dem Abgeordneten Mario Czaja (CDU) zu einem Wirtschaftsstandort gehabt.

Während des Gesprächs fiel ein an einer Tafel festgeklemmtes Gerät ab. Auf die Frage, was das für ein Gerät ist, antwortete Norbert Lüdtkke, es handele sich um ein Kunstprojekt in seinem Zimmer. Die Anwesenden äußerten den Verdacht, dass hier wenigstens der Versuch einer Aufzeichnung des Gesprächs ohne Zustimmung der Beteiligten vorliegen könnte. Zumal sich Norbert Lüdtkke ein Diktiergerät erst unmittelbar vor dem Gespräch aus seinem Amtsbereich besorgte.

Nach einem Gespräch mit Norbert Lüdtkke forderten der Bezirksvorsitzende der Linken Marzahn-Hellersdorf und ich Norbert Lüdtkke auf, sofort von seinem Amt zurück zu treten.

Ungeachtet der rechtlichen Würdigung und Aufklärung der gegen ihn erhobenen Vorwürfe, die ich, sollten sie sich als wahr erweisen, entschieden verurteile, erwarte ich seinen Rücktritt, um Schaden von der Linken abzuwenden.

Da Norbert Lüdtkke nicht bis zur Bezirksverordnetenversammlung (BVV) am 14. April 2011 zurücktrat, hat die Fraktion der Linken gemeinsam mit allen anderen Fraktionen der BVV einen Abwahantrag gestellt. Dieser wurde in erster Lesung behandelt. Die zweite Lesung und Abstimmung zum Antrag findet am 02. Mai 2011 um 17.00 Uhr im Freizeitforum Marzahn statt.